

Anfrage öffentlich	Datum 12.05.2011	Nummer F0081/11
Absender Fraktion <i>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 26.05.2011	
Kurtitel Zensus 2011		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die große Inventur hat begonnen. Seit dem 9. Mai 2011 sind im Auftrag des Statistischen Bundesamts in ganz Deutschland rund 80.000 Interviewer unterwegs. Sie werden für den Zensus 2011 ganze Hoch- und auch Einfamilienhäuser durchkämmen und bei deren Bewohnern lückenlos Merkmale erheben, die nicht aus Melderegistern entnommen werden können.

Die bei der Volkszählung erhobenen Daten sollen eine neue Grundlage für die Finanzausweisungen an die Kommunen und den Länderfinanzausgleich schaffen.

Auch in Sachsen-Anhalt ist die erste gesamtdeutsche Volksbefragung gut gestartet. Rund 110 Interviewer werden in den nächsten drei Monaten in Magdeburg unterwegs sein und in 8.200 Privathaushalten nachfragen.

Die Interviewer, so war es in der Presse (Vosti vom 10. Mai 2011) nachzulesen, wurden von der Erhebungsstelle im Amt für Statistik ausgewählt. Kriterien waren: Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit, Vertrauenswürdigkeit, gepflegtes Äußeres, gute Deutschkenntnisse und telefonische Erreichbarkeit.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Aus welchen Bereichen wurden die Interviewer hauptsächlich gewonnen, womit insbesondere gemeint ist, wie hoch der Anteil aus den Reihen der Stadtverwaltung und anderer Behörden ist im Verhältnis zu Personen aus der Bürgerschaft, die nicht in Einrichtungen der Stadt (oder des Landes) beschäftigt sind?
2. Sind beispielsweise Finanzbeamte und Mitarbeiter der ARGE für den Einsatz als Interviewer in Magdeburg vorgesehen? Wenn ja, wie viele sind das?
3. Wenn Angestellte und Beamte aus den Reihen der Stadtverwaltung oder anderer Behörden von Stadt und Land als Interviewer eingesetzt werden, wie kann vermieden werden, dass diese Personen befragen, welche z.B. direkte Klienten der betreffenden Behörden oder Einrichtungen sind (so sollten z.B. Mitarbeiter des Sozialamtes oder der ARGE nicht unbedingt Hartz-IV-Empfänger interviewen)?

4. In welcher Weise und in welchem Umgang wurde der Datenschutzbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg in die Vorbereitung und Durchführung der Befragungen einbezogen?

Wir bitten um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Wolfgang Wähnelt
Fraktionsvorsitzender